



Cross-Asset- und Strategy-Research

Postkarte aus Singapur

Weshalb Singapur die alte Rivalität mit Hong Kong für sich entscheidet

Heute schreibe ich Ihnen aus Singapur. Dort hielt die LBBW diese Woche den jährlichen APAC-Kapitalmarkttag ab. Für mich war das der erste Besuch in der südostasiatischen Finanzmetropole seit Ausbruch der Pandemie. Anlass genug, um sich etwas gründlicher umzuschauen und umzuhören. Was ich sehe und höre ist insgesamt ziemlich ermutigend.

Singapur setzt sich von Hong Kong ab

Ermutigend jedenfalls für diejenigen, die trotz aller geopolitischen Spannungen weiterhin auf freien grenzüberschreitenden Handel und internationale Arbeitsteilung bauen. Bei den meisten einschlägigen Untersuchungen zu Wettbewerbsfähigkeit und Offenheit nimmt Singapur ein Platz auf dem Treppchen ein. So etwa beim IMD [World Competitiveness Ranking](#) beim [Index of Economic Freedom](#) der Heritage Foundation oder Einschätzungen der [Weltbank](#) bezüglich regulatorischer Qualität und effektiver Regierungspolitik.

Lange Zeit waren Singapur und Hong Kong zwei rivalisierende globale Finanzzentren. In der jüngsten Zeit aber läuft Singapur dem chinesischen Konkurrenten klar den Rang ab. 1997 übergaben die Briten Hong Kong an China. Hong Kong sollte für 50 Jahre als separates Territorium unter dem Konzept „ein Land, zwei Systeme“ sein ökonomisches und gesellschaftliches Erfolgsmodell weiterführen dürfen.

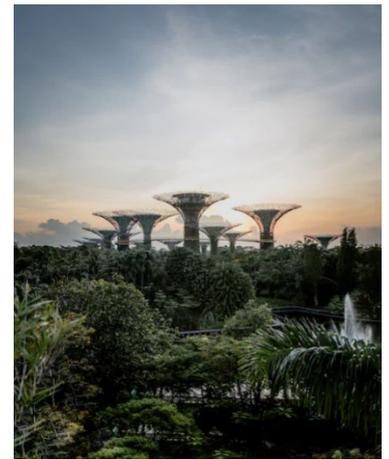
Damals war Hong Kong etwas wohlhabender als Singapur. Mittlerweile hat aber ganz klar Singapur die Nase vorn (siehe Abbildung). Zugleich hat sich die Bevölkerungszahl Singapurs deutlich dynamischer entwickelt (+4,8% von 2013 bis 2023) als die Hong Kongs (+1,3%).

**Dr. Moritz Kraemer**

Chefvolkswirt und Leiter Research

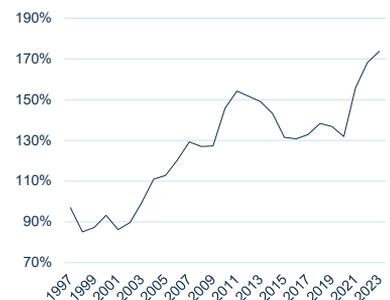
LBBWResearch@LBBW.de

30. Juni 2023



Gardens by the Bay (Foto: Isaac Matthew auf Unsplash)

Singapur: Pro-Kopf-Einkommen relativ zu Hong Kong



Quelle: IWF, LBBW Research

Ganz besonders rasch setzte sich Singapur nach Ausbruch der Pandemie ab. Die drakonischeren Lockdowns in Hong Kong dürften hier eine Rolle gespielt haben. Dabei waren Singapurs Anti-Covid-Maßnahmen offenkundig effektiver als die Hong Kongs: Die geschätzte Übersterblichkeit war nur halb so hoch.

Chinas strengere Kontrolle negativ für Hong Kong

Das lenkt den Blick auf das, was die zwei Finanzzentren zunehmend unterscheidet: die Qualität der Regierungsführung. Die 2020 von China durchgesetzten Sicherheitsgesetze in Hong Kong haben die verbliebenen Freiheiten erheblich und irreversibel eingeschränkt. In offenem Widerspruch mit den 1997 gemachten Selbstverpflichtungen Pekings.

Das Vertrauen in ihre Regierung hat bei den Bürgern Hong Kongs zwischen 2011 und 2021 von einem ohnehin relativ niedrigen Niveau weiter abgenommen. In Singapur dagegen stieg das Vertrauen weiter an. Und das, obwohl es schon zu Beginn sehr hoch war. Während die Bürgerrechte in Hong Kong zunehmend beschränkt werden, gibt es in Singapur, auch keine lupenreine Demokratie, vorsichtige Tendenzen zu mehr Freiheiten.

Was bedeutet all das für Südostasien?

Beide Stadtstaaten stehen gleichsam symbolhaft für die größeren Regionen, in die sie eingebettet sind. Wie Hong Kong ist auch China durch eine adverse Demografie und eine immer autoritärere Regierungsführung sowie die Rückführung von Marktkräften gekennzeichnet. Das wird zukünftig auch Chinas wirtschaftliche Dynamik immer stärker einbremsen.

Dagegen dürfte der demografisch dynamischere ASEAN-Staatenbund mit Singapur zukünftig zunehmend zum asiatischen Wachstumspol werden. Asien ist mehr als nur China!

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Lektion aus Hong Kong: Weniger Freiheit bedeutet weniger Wachstum

Südostasien als neuer Wachstums- pol
